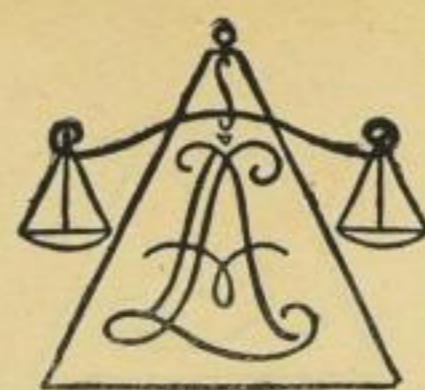


Albert Langen
 Verlag
 für Literatur und Kunst
 München



Ⓩ

Mitte März wird erscheinen:

Artur Hoerhammer

Nessukarêni

und andere Geschichten

Geheftet 3 Mark, in Leinen 4 Mark 50 Pf.

Hinter diesem Buche steckt kein Utopist, kein Kauz, kein Scharlatan — es ist die Maske für einen ganzen Menschen, so ganz, wie er in unserer Zeit nur leben kann. Und ist ein Mensch feinen Gefühls; er bringt es nicht fertig, seine bitteren Wahrheiten, seine Ironien, mit der er sich wappnen muß, uns direkt ins Gesicht zu sagen: er erzählt uns also Geschichten von einem anderen Planeten, von dem auf diesem lebenden menschengleichen Schirbenvolk. Ja, menschengleich — und wie uns gleich! O, wie amüsiert man sich über diese Schirbenmenschen, wie lächerlich sind sie in ihrem Dünkel, in ihrer Überhebung, in ihrer fürchterlichen Verstrickung in die tückischen Maschen der hohen Kultiviertheit! Man amüsiert sich und lacht — und merkt zum Schlusse, daß man über sich selbst gelacht hat, und das ist das segensreiche Verdienst des Verfassers. Hörhammer ist bereits bekannt, wenn seine Gemeinde auch noch klein ist; sein Buch „Die verlorene Naivität“ und die „Tragödien des Ich“ sind sehr anerkannt und gelobt worden. Im „Nessukarêni“ zieht seine Art keine ganz neuen Kreise, doch zeigt sich eine sichere schöne Entwicklung, von der wir noch vieles, unenttäuscht in gehegten Erwartungen, zu empfangen haben. Denn wer so feine Bücher wie dieses, gemischt aus Satire, Ironie, Hohn, Pessimismus, Hoffnung, Naivität und Schönheit, schreiben kann, ist ein Verheißender.

Bezugsbedingungen: in Rechnung mit 25%, bar mit 33¹/₃%, Partie 7/6

Wir bitten zu bestellen.

Albert Langen, Verlag, München.

München, 20. Februar 1912.